

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe	
<i>Religionslehre</i>	<i>katholische</i>	2	2		2	2	3	11
	<i>evangelische</i>	2		2		1		5
<i>Deutsch</i>	3	2	2	3	3	3	16	
<i>Latein</i>	7	7	7	7	8	8	44	
<i>Griechisch</i>	6	6	6	—	—	—	18	
<i>Französisch</i>	3	3	3	4	—	—	13	
<i>Geschichte und Erdkunde</i>	3	3	3	4	2	3	18	
<i>Rechnen und Mathematik</i>	4	3	3	4	4	4	22	
<i>Naturbeschreibung</i>	—	—	2	2	2	2	8	
<i>Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie</i>	2	2	—	—	—	—	4	
<i>Schreiben</i>	—	—	—	—	2	2	4	
<i>Zeichnen</i>	—	2		2	2	—	6	
<i>Singen</i>	2				2	2	6	
<i>Turnen</i>	3				3		6	

2. Verteilung der Lehrstunden im Sommer des Schuljahres 1895—96.

Lehrer	II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
Dr. Kramm, Direktor. Ordinarius der II.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						16
Rademechers, *) Oberlehrer. Ordinarius der U. III.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.				21
Lorenz, Oberlehrer. Ordinarius der O. III.	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturbe- schreibung	4 Math. 2 Naturbe- schreibung			22
Krauthausen, Oberlehrer. Ordinarius der IV.		7 Latein 6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein		1 Gesch.	24
Dr. Schwarz, Oberlehrer. Ordinarius der V.		2 Deutsch	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 1 Erdkunde	2 Erdkunde	24
Dr. Steidle, Oberlehrer. Ordinarius der VI.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.		3 Deutsch 8 Latein	24
Dechant Subtil und Kaplan Albertz.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	} 11
Pfarrer de Haas.	2 Religion			2 Religion		1 Religion	
Lobüscher, Lehrer.	2 Chorgesang			2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 2 Gesang	28
	2 Zeichnen						

*) Seit dem 1. Juli vertreten durch Kandidat **Heinen**.

2. Verteilung der Lehrstunden im Winter des Schuljahres 1895—96.

Lehrer	II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
Dr. Kramm, Direktor. Ordinarius der II.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						16
Lorenz, Oberlehrer, Ordinarius der OIII.	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturbe- schreibung	4 Math. 2 Naturbe- schreibung			22
Krauthausen, Oberlehrer. Ordinarius der IV.		7 Latein 6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein		1 Gesch.	24
Dr. Schwarz, Oberlehrer. Ordinarius der V.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch		2 Gesch. 2 Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch. 1 Erdkunde	2 Erdkunde	24
Dr. Steidle, Oberlehrer. Ordinarius der VI.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.		3 Deutsch 8 Latein	24
Dechant Subtil und Kaplan Albertz.	2 Religion	2 Religion		2 Religion	2 Religion	3 Religion	11
Pfarrer de Haas.	2 Religion			2 Religion		1 Religion	
Dr. Wallraff. *) Schulamtskandidat. Ordinarius der U III.		2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein 6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdkunde				21
Lobüscher, Lehrer.		2 Chorgesang		2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 2 Gesang	28
		2 Zeichnen					

*) Vertreter des Oberlehrers **Rademechers.**

3. Lehrbericht.

Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von der natürlichen Religion, von der vorchristlichen und christlichen Offenbarung, insbesondere von den Urkunden des Christentums, von der göttlichen Sendung Jesu-Christi und von der Kirche. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Dechant *Subtil*.

b) *Evangelische:* Briefe Pauli mit Auswahl. Geschichte der christl. Kirche bis zur Reformation. Wiederholg. des Apostol. Glaubensbekenntnisses. Kirchenlieder. Pfarrer *de Haas*.

2. Deutsch: 3. St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Wie wird in der Rütlicene die Rechtmässigkeit der Handlungsweise der Schweizer begründet? 2. Die Göttin Juno nach den ersten 100 Versen in Vergils Aeneis. 3. Die verschiedenen Berichte über den Zug der Vertriebenen. 4. Wie suchen Klearch und Tissaphernes am Zabflusse das gegenseitige Misstrauen zu heben? 5. Des Pfarrers Aufgabe in Göthes Hermann und Dorothea 6. Ciceros Feldherrnideal nach der Rede de Cn. Pompei imperio. 7. Womit macht uns der Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans bekannt? 8. Der Zank der Feldherrn im II. Aufzuge der Jungfrau von Orleans. 9. Warum lässt uns das Schicksal des Polyphem kalt? 10. Laokoons und Sinons Anteil am Falle Trojas (Prüfungsaufsatz).

3. Latein: 7. St. Cic. de Cn. Pompei imperio, in Cat. I; Liv. I u. II sowie Verg. Aen. I—VI mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Xen. Anab. II—IV, Hellen. II sowie Hom. Od. I—XII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Wiederholungen und Durchnahme des Wichtigsten aus der Syntax des Nomens und Verbums. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 3 St. Erekmann—Chatrian, Histoire d' un conscrit de 1813. Syntax des Artikels, Adjektivs, der Adverbien und Fürwörter. Rektion der Verben, Infinitiv und Particip. Übersetzungen aus Ploetz, Diktate und Sprechübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3. St. Deutsche bzw. preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Erdkunde Europas. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Kartenskizzen. Im Sommer Oberlehrer *Rademechers*, vertreten seit 1. Juli durch Probekandidaten *Heinen*; im Winter Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

7. Mathematik: 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Ausmessung des Kreises. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper. Oberlehrer *Lorenz*.

Mathematische Prüfungsaufgaben:

1. $\sqrt{5x-1} - \sqrt{8-2x} = \sqrt{x-1}$.
2. Die Basis eines gleichschenkligen Dreiecks beträgt 186 m und die Höhe 476 m. Wie gross sind die Winkel, die Schenkel und der Inhalt des Dreiecks?
3. Wie gross ist der Gewichtsverlust einer ganz in Quecksilber getauchten Platinkugel von 4 cm Durchmesser? (Specif. Gew. des Quecksilbers = 13,6.)

8. Physik: 2 St. Magnetismus, Elektrizität; einfache Abschnitte aus der Akustik und der Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Oberlehrer *Lorenz*.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer *Lorenz*.

1. Religionslehre: 2. St. *a) Katholische:* Die Lehre von den Geboten (erweiterter Katechismus); Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem 1. Kirchengebot. Wiederholung der Geschichte des A. T. Dechant *Subtil*.

b) Evangelische: Mit II vereinigt.

2. Deutsch: 2. St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche von Schulz. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Vortrag von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

3. Latein: 7. St. *Caes. bell. Gall. IV—VII* mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus *Ovid. Metam.* — *Tempus-* und *Moduslehre*; Abschluss der Verbalsyntax in ihren wichtigsten Regeln. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Krauthausen*.

4. Griechisch: 6 St. Die Verba in μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der Untertertia. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Krauthausen*.

5. Französisch: 3 St. Unregelmässige Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Tempora. Das Wichtigste vom Konjunktiv. Übersetzungen und Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Im Sommer Oberlehrer *Rademachers* bezw. Kandidat *Heinen*; im Winter Schulumtskandidat *Dr. Wallraff*.

7. **Mathematik**: 3 St. Kreislehre (2. Teil), Flächengleichheit und Flächenberechnung, Anfang der Ähnlichkeitslehre. Potenzen mit ganzen Exponenten, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und Proportionen. Der *Ordinarius*.

8. **Naturgeschichte**: 2 St. Anthropologie. Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. Der *Ordinarius*.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Rademachers**, für diesen seit 1. Juli Kandidat **Heinen**, im Wintersemester Schulamtskandidat **Dr. Wallraff**.

1. **Religionslehre**: 2 St. mit Obertertia vereinigt.

2. **Deutsch**: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Schulz I; Vortrag einzelner Balladen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache und gelegentliche Belehrungen über die poetischen Formen. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. **Latein**: 7 St. Caesar, bell. Gall. I, II, III mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen nach dem Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. **Griechisch**: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Übersetzen aus dem Übungsbuche neben syntaktischen Übungen und Aneignung eines Wortschatzes. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. **Französisch**: 3 St. Wiederholung der Hilfsverben und der regelmässigen Konjugation. Konjunktivformen. Die notwendigsten unregelmässigen Zeitwörter. Sprechübungen. Diktate. Übersetzungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. **Geschichte und Erdkunde**: 3 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Politische Erdkunde Deutschlands. Die aussereuropäischen Erdteile. Gelegentliche Kartenskizzen. Im Sommer Oberlehrer *Dr. Schwarz*, im Winter der *Ordinarius*.

7. **Mathematik**: 3 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreis (Teil 1). Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Oberlehrer *Lorenz*.

8. **Naturgeschichte**: 2 St. Systematik und Biologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich und Tiergeographie. Körperbeschreibung des Menschen. Oberlehrer *Lorenz*.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Krauthausen.**

1. **Religionslehre:** 2. St. a) *Katholische:* Erweiterter Katechismus, I. Hauptstück: Vom Glauben. Wiederholung der Lehre vom Buss sakrament. Biblische Geschichte: Wiederholung des N. T. bis zur Auferstehung Jesu. Kaplan *Albertz.*

b) *Evangelische:* Besprechung der 10 Gebote nach dem Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. Kirchenlieder. Kirchenjahr. Pfarrer *de Haas.*

2. **Deutsch:** 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz und das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen sowie solche im freien Nacherzählen. Aufsätze. Der *Ordinarius.*

3. **Latein:** 7 St. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre und das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie einiges aus der Moduslehre. Übersetzungsübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius.*

4. **Französisch:** 4 St. Lauterübungen. Deklination. Veränderlichkeit des Adjektivs. Teilungsartikel. Hilfszeitwörter. Regelmässige Konjugation. Zahlwörter. Komparation. Übungen im Übersetzen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle.*

5. a. **Geschichte:** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische bis zum Tode des Augustus. Oberlehrer *Dr. Schwarz.*

b. **Erdkunde:** 2 St. Physische und polit. Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Schwarz.*

6. **Rechnen und Mathematik:** 4 St. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Grundbegriffe, Winkel, parallele Linien, Dreiecke. Oberlehrer *Lorenz.*

7. **Naturgeschichte:** 2. St. Beschreibung von Pflanzen und das natürliche System. Niedere Tiere, besonders die Insekten. Oberlehrer *Lorenz.*

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Schwarz.**

1. **Religionslehre:** 2 St. a) *Katholische:* Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln nach dem Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres im Anschluss an das erste Gebot. Biblische Geschichte des N. T. Kaplan *Albertz.*

b) *Evangelische:* Mit VI und IV vereinigt.

2. Deutsch: 3. St. Durchnahme poetischer und prosaischer Stoffe aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz, einzelnes vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Reinschriften und Anfangsversuche von Aufsätzen. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 8 St. Ergänzende Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Unregelmässige Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Übersetzungsübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Geschichte und Erdkunde: 2 St. Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Der *Ordinarius*.

5. Rechnen: 4 St. Wiederholungen. Teilbarkeit der Zahlen. Gewöhnliche Bruchrechnung und die einfachsten Rechnungen mit Decimalbrüchen. Einfache Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Lehrer *Lobüscher*.

6. Naturgeschichte: 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzen. Die Wirbeltiere. Lehrer *Lobüscher*.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Steidle**.

1. Religionslehre: 3 St. *a) Katholische:* Die notwendigen Gebete; Anleitung zum Verständnis von Beichte und Gottesdienst. Die Lehre vom Glauben nach dem Katechismus. Biblische Geschichte von der Erschaffung bis zur Trennung des Reiches. Kaplan *Albertz*.

b) Evangelische: 3 St. Davon 2 St. vereinigt mit V u. IV. 1 St. Biblische Geschichte des A. T. Pfarrer *de Haas*.

2. Deutsch: 3 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuch. Nacherzählen. Vortrag von Gedichten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. In der Klasse wöchentlich Rechtschreibeübungen; Reinschriften als Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach dem Übungsbuche. Einige elementare syntaktische Regeln und Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Klassen- und Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a. Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Oberlehrer *Krauthausen*.

b. Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe. Relief und Globus, Kartenlesen. Die Erdteile und Meere. Heimatkunde. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

5. **Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Lehrer *Lobüscher*.

6. **Naturgeschichte:** 2 St. Beschreibung von vorliegenden Pflanzen sowie von Säugetieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Lehrer *Lobüscher*.

Technischer Unterricht.

a. **Turnen:** Die Schüler wurden im Sommer und in dem ersten Monat des Winterhalbjahres in 2 Abteilungen vom Sergeanten Domanowski unterrichtet, und zwar in je 3 Stunden wöchentlich auf dem Turnhofe. Den Übungsstoff bildeten Freiübungen und Geräteturnen. Spiele wurden veranstaltet soweit Raum und Bodenbeschaffenheit es gestatteten. Von der Teilnahme am Turnunterricht waren 26 Schüler befreit, auf Grund ärztlichen Attestes 7 gänzlich, 4 teilweise, wegen weiten Weges 15.

b. **Gesang** } **Sexta** und **Quinta.** Notenkenntnis, Treffübungen, zweistimmige Lieder.
 } **Quarta, Tertia** und **Sekunda.** Vierstimmige Lieder.

Ausserdem Chorgesang von IV bis II in wöchentlich 2 Stunden. Übung der Lieder für die Schulfeste und seitens der kathol. Schüler für den Gottesdienst. Lehrer *Lobüscher*.

c. **Schreiben.** Es wurden die kleinen und grossen Alphabete deutscher und lateinischer Schrift durchgearbeitet, wobei zur Erzielung der Festigkeit der Hand die Takt-Schreibe-Methode angewendet wurde. Lehrer *Lobüscher*.

d. **Zeichnen.** V. Zeichnen ebener gradliniger und krummliniger Figuren.

IV. Die krumme Linie, Anwendung derselben auf Figuren und Figurenzusammensetzungen, die sich auf regelmässige Polygone gründen. Leichte Ornamente.

III. Ornament- und Körperzeichnen. Entwicklung der wichtigsten Gesetze der Perspektive. Lehrer *Lobüscher*.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1895/96 benutzten Lehrbücher.

Religionslehre:	Kathol.: 1. Diöcesan-Katechismus von VI—III incl. 2. Biblische Geschichte von Dr. Schuster. 3. Lehrbuch der kath. Religion von Dreher.
Religionslehre:	Evangel.: $\left\{ \begin{array}{l} \text{VI—IV. } \left\{ \begin{array}{l} \text{Luthers kleiner Katechismus mit Spruchsammlung.} \\ \text{Zahns Biblische Historien.} \\ \text{Evangel. Militär-Gesang- und Gebetbuch.} \end{array} \right. \\ \\ \text{III—II. } \left\{ \begin{array}{l} \text{Neues Testament mit Psalmen.} \\ \text{Evang. Militär-Gesang- und Gebetbuch.} \end{array} \right. \end{array} \right.$
Deutsch:	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. I. Teil. Von Dr. B. Schulz.

Latein:	Grammatik von Siberti-Meiring IV. u. III, von Ellendt-Seyffert VI, V, II. Übungsbücher von Ostermann VI—III.
Griechisch:	Griechische Schulgrammatik von Dr. Kaegi III, von Dr. Koch II. Griechisches Elementarbuch von Dr. Wesener (1. u. 2. Teil) III.
Französisch:	Plötz-Kares, Elementarbuch IV, III. Plötz, Schulgrammatik und Chrestomathie.
Geschichte:	Pütz, Grundriss der Geographie und Geschichte I. Das Altertum. Grundriss der deutschen Geschichte für die mittleren Klassen.
Erdkunde:	Nieberding, Leitfaden III, II. Seydlitz, Ausg. D, Heft 1 V, Heft 2 IV. Lichtenstein und Lange. Histor. geogr. Schulatlas von Pütz.
Mathematik:	1. Heiss, Arithmetik und Algebra, Sammlung von Beispielen. 2. Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie III und II. 3. Schlömilch, Fünfstellige Logarithmische etc. Tafeln. 4. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. 5. Meyer, Lehrbuch der Geometrie IV.
Naturwissenschaft:	1. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2. Leunis, Analytischer Leitfaden, 1. und 2. Heft. 3. Schilling-Weber, Ausg. B VI und V.
Gesang:	Palme, Sang und Klang. Heine, Gesangschule.

Bemerkung: Nächste Ostern werden eingeführt:

Hollenberg, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht.

Dr. J. Buschmann 1) Deutsches Lesebuch für die unteren und mittleren Klassen,

2) Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.

Pützger Schulatlas.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. 29. April 1895. Betr. Teilnahme an dem nach Ministerialerlass vom 5. April 1895 vom 4. bis 12. Juni in Bonn u. Trier für Lehrer an höheren Schulen stattfindenden archäologischen Ferienkursus.
2. 10. Mai 1895. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 17. April 1895 betr. die Flaggenführung der höheren Lehranstalten, die zu erfolgen hat am Geburtstage 1) Sr. Majestät des Kaisers u. Königs; 2) Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin; 3) Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Wittve Friedrich; 4) Sr. Kaiserlichen u. Königlichen Hoheit des Kronprinzen. 5) Am 2. September.
3. 15. Mai 1895. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 3. Mai 1895, wonach den teilnehmenden Lehrern für die Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik u. den Naturwissenschaften am 4. u. 5. Juni in Göttingen Urlaub zu erteilen ist.

4. 18. Mai 1895. Die hohe Behörde erteilt ihre Genehmigung der vom Direktor und Lehrer-Kollegium festgestellten Ordnung der Schulstrafen am hiesigen Progymnasium.
5. 21. Mai 1895. Verfügung betr. die jährliche Darlegung der Bedeutung der Reformation in der evangelischen Religionsstunde am 31. Oktober bzw. in der diesem Tage vorhergehenden.
6. 29. Mai 1895. Mitteilung der ministeriellen Bestimmung, dass Schüler, die Verbindungen angehören, mit den strengsten Strafen ev. Ausschliessung zu belegen sind.
7. 14. Juni 1895. Die Erteilung des katholischen Religionsunterrichts in den unteren Klassen durch Kaplan *Albertz* wird genehmigt.
8. 25. Juni 1895. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 5. Juni 1895 betr. die Statthaftigkeit einer vorläufigen Bescheinigung über die bestandene Abschlussprüfung an Schüler, die der Pharmacie sich widmen wollen.
9. 25. Juni u. 13. Juli 1895. Die hohe Behörde gewährt den Teilnehmern an der allgemeinen Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner vom 25. bis 28. September in Köln Urlaub und erteilt für diese Zeit Weisungen betr. Regelung bzw. Ausfall des Unterrichts.
10. 24. September und 28. Oktober 1895. Die Verfügungen betreffen den Genuss von Stipendien aus den Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds sowie die Kenntnisnahme und Kontrolle darüber seitens der Direktoren der Lehranstalten.
11. 26. November 1895. Die hohe Behörde empfiehlt den Fachlehrern die Teilnahme an dem auf Veranlassung des Herrn Ministers wie vor Jahresfrist in Frankfurt so vom 2. bis 12. Januar 1896 in Köln stattfindenden neusprachlichen Kursus.
12. 28. November u. 21. Dezember 1895. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 18. und 30. November 1895 betr. 1) den Charakter der am 18. Januar 1896 zu veranstaltenden Feier des 25jährigen Gedenktages der Proklamierung des deutschen Reiches; 2) Zuweisung von a) „3 Exemplaren des Werkes der Krieg gegen Frankreich von Th. Lindner“, 1 für die Anstaltsbibliothek, 2 zum Geschenk an würdige Schüler bei der Gedenkfeier unter Hinweis auf die Allerhöchste Bewilligung aus dem von Sr. Majestät dem Kaiser und König zwecks Verteilung des gen. Werkes in Schule und Armee Allerhöchst gestifteten Fond von 25000 M.; b) 1 Exemplar der vom General v. Mischke bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich Denkmals in Wörth am 18. Oktober 1895 gehaltenen Rede als Prämie an einen Schüler gelegentlich der Feier am 18. Januar.
13. 6. Dezember 1895. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 26. November 1895 betr. den Nachweis der wissenschaftl. Vorbildung zur Apothekerlaufbahn, der durch das wissenschaftl. Qualifikationszeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erbracht wird. Bei privater Vorbereitung — ohne Erlangung des Reifezeugnisses — kann die Befähigung zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn nur durch Vorlegung eines Reifezeugnisses für die Prima eines Gymnasiums nachgewiesen werden.
14. 6. Dezember 1895. Die hohe Behörde genehmigt die Einführung der S. 12 angeführten Lehrbücher.
15. 9. Januar 1896. Betrifft die Fälle, dass ein Untersekundaner statt der Abschlussprüfung sich der vor einer Kgl. Prüfungs-Kommission für den einjährig-freiwilligen Dienst mit oder ohne Vorwissen des Direktors unterzöge; im ersteren Falle ist zu prüfen, ob im Interesse der Schulzucht der Schüler nach Ausführung seines Vorhabens aus der Anstalt auszuschneiden hat, im letzteren Falle ist er von der Schule zu entlassen; sein Wiedereintritt kann erst mit Beginn des neuen Schuljahres auf Grund einer Prüfung erfolgen.

16. 16. Januar 1896. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 8. Januar 1896 betr. den im April l. J. in Göttingen stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus für Lehrer an höheren Schulen.
17. 17. Januar 1896. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 3. Januar 1896 betr. das von Sr. Majestät dem Kaiser und König für Schulen empfohlene Werk: Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt von Röchling und Knötel.
18. Ausserdem wurden empfohlen: Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Marcinowsky und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend, Volksbuch des Staatswesens für das Königreich Preussen. Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands, Jubiläumsprachtwerk. Mahan, Kapitän, Einfluss der Seemacht auf die Geschichte (Übersetzung). Schneider, aus dem Leben Kaiser Wilhelms. v. Peucker und Wolff-Metternich, Wanderung über die Schlachtfelder der deutschen Heere der Urzeiten. Fr. Bruckmann, Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur mit Erläuterungen von Furtwängler u. Urlichs. Lichtdruck des Grabmals der Hegeso in Athen. Photogravüre des v. Wernerschen Bildes „Kaiserproklamation in Versailles.“

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 25. April. Es fielen in dasselbe folgende Ferien: Zu Pfingsten vom 1. bis 6. Juni, im Herbst vom 14. August bis zum 19. September, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis zum 7. Januar.

Über die Veränderungen im Bestande des Lehrerkollegiums ist folgendes zu berichten: Der Unterzeichnete, bisher Oberlehrer am Kgl. Gymnasium zu Bonn, übernahm die Leitung der Anstalt mit dem Beginn des Schuljahres.

Geboren am 23. April 1853 zu Fulda, vorgebildet auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog er die Universitäten zu Würzburg, München, Berlin und Halle und bestand im Mai 1880 das Examen pro fac. docendi, nachdem er im Jahre vorher zum Dr. phil. promoviert worden war. Als Hilfslehrer dem Gymnasium in Düsseldorf und dann dem in Münster-eifel zugleich als Repetent überwiesen, ebendasselbst später kom. Regens des dortigen Konviktes, war er vom Herbste 1881 bis Ostern 1887 am Kgl. Gymnasium in Trier thätig, woselbst er Ostern 1885 als ordentlicher Lehrer angestellt wurde. Ostern 1887 an das Kgl. Gymnasium in Bonn berufen, verliess er dasselbe Ostern 1895, um vom Kuratorium und Stadtverordnetenkollegium zu Saarlouis unter dem 19. Februar 1895 zum Direktor des Progymnasiums gewählt und als solcher von Sr. Majestät dem Kaiser und König unter dem 5. April 1895 Allerhöchst bestätigt, die Leitung der Anstalt zu übernehmen. Die Einführung in sein Amt fand durch den Vorsitzenden des Kuratoriums am 29. April im hiesigen Theatersaale statt. Die bei dieser Gelegenheit gesprochenen Antrittsworte folgen unten.

Als weitere Veränderung im Lehrkörper ist der ebenfalls mit dem Beginn des Schuljahres erfolgte Eintritt der Oberlehrer *Dr. Schwarz* und *Dr. Steidle* zu berichten.

Wilhelm Schwarz, geb. am 22. September 1864 zu München-Gladbach, besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Köln, studierte dann in Bonn, promovierte daselbst nach einem längeren Aufenthalt in Italien im März 1888 und bestand das Examen pro fac. docendi im März 1889. Er legte das Probejahr von Ostern 1889—1890 am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Köln ab und war dann daselbst im Sommersemester 1890 am Realgymnasium und im Wintersemester 1890/91 am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium, darauf am Kgl. Gymnasium und Realprogymnasium in Neuwied von Ostern 1891—1895 als etatsmässiger Hilfslehrer thätig.

August Steidle, geb. am 27. August 1862 zu Sigmaringen, besuchte das Kgl. Gymnasium zu Sigmaringen, studierte an den Universitäten zu Freiburg i. B. und Strassburg, promovierte und bestand das Examen pro fac., docendi im Winter 1888, diente in München 1888–89, leistete sein Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Sigmaringen ab, bekleidete von 1890–93 eine Hauslehrerstelle auf Schloss Schellenberg b. Essen und war von 1893–95 etatsmässiger Hilfslehrer an der Kgl. Realschule in Hechingen.

Dechant-Pfarrer *Subtil*, Mitglied des Kuratoriums und Religionslehrer an der hiesigen Anstalt, feierte am 5. Mai 1895 das 25jährige Priesterjubiläum. Ein aus dem Direktor und zwei Oberlehrern bestehende Abordnung brachte dem Jubilar die Glückwünsche der Schule dar.

Am 14. Juni fiel der Unterricht anlässlich der Berufs- und Gewerbezahlung im deutschen Reiche aus.

Im Laufe des Sommers unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer die üblichen Turnfahrten in die nähere und entferntere Umgegend, zumteil ins schöne Lothringer Land.

Vom 25. bis 28. September nahm der Oberlehrer *Dr. Schwarz* an der Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Köln teil.

Das 25jährige Jubiläum der Proklamierung des Deutschen Reiches wurde in der von der hohen Behörde vorgeschriebenen Form am 18. Januar 1896 von seiten der Schule gefeiert.

Am 26. Januar fand in dem hiesigen Theatersaale die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Die patriotischen Gedenktage beging die Anstalt in der hergebrachten Weise.

Am 28. März hielt der Königliche Kommissar Provinzial-Schulrat *Dr. Buschmann* die mündliche Reifeprüfung an der Anstalt ab.

Im Sommer erkrankte der Oberlehrer *Rademechers* und war genötigt, seine Berufsthätigkeit einzustellen. Er wurde vom 1. Juli bis zum Schluss des Sommersemesters durch den Kandidaten *Heinen* vom Gymnasium in Düren vertreten; da ihm der Gesundheitszustand auch im Herbst den Dienstantritt unmöglich machte, so wurde mit seiner weiteren Vertretung im Winterhalbjahr der Schulamtskandidat *Dr. Wallraff* aus Ahrweiler vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium betraut.

Trotz mannigfacher Unpässlichkeiten des Lehrerkörpers war zu einer erheblicheren Unterbrechung des Unterrichts nur der Lehrer *Lobüscher*, und zwar vom 3. bis 12. Februar, gezwungen, ausserdem Kaplan *Albertz* vom 5. bis 28. März.

